

München, 9. April 1906

Preis 30 Pfg.

11. Jahrgang No. 2

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M., 60 Pfg.

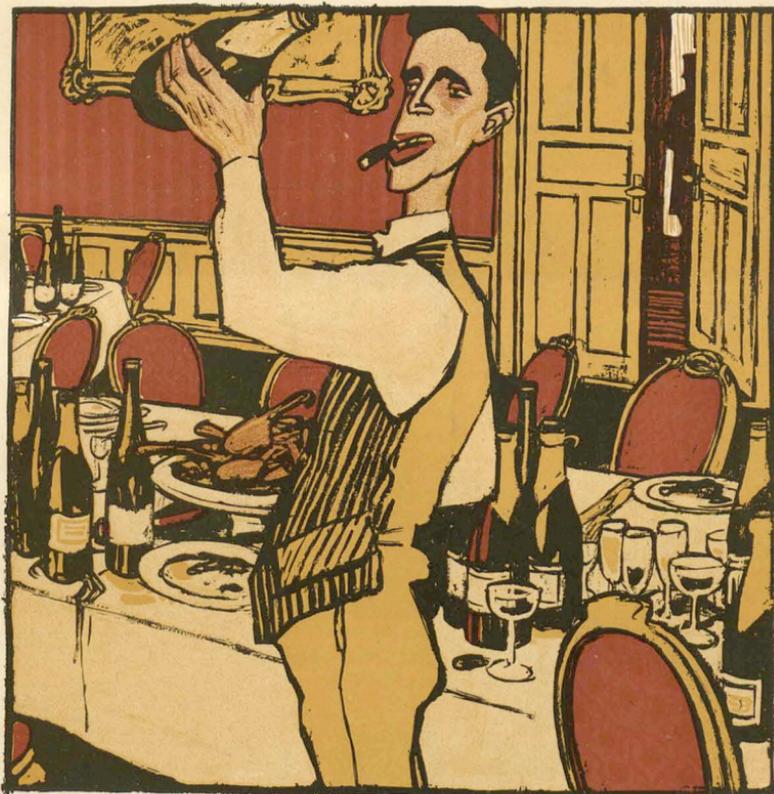
Verleger: Albert Langen

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K. 4.40

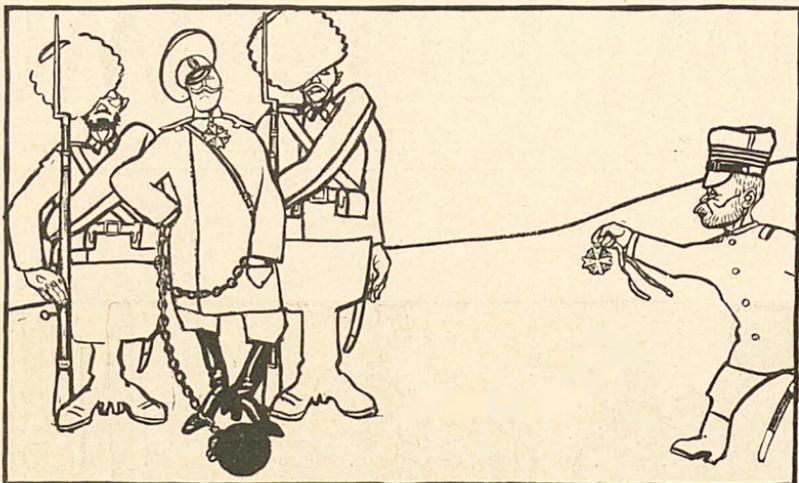
(Alle Rechte vorbehalten)

Algeciras

(Zeichnung von Bruno Paul)



Nach aufgehobener Tafel darf König Alfons die Reste trinken, welche ihm Frankreich für bewiesene Catalaniendie überläßt.



Da Stössel jetzt wegen Feigheit vor ein Kriegsgericht gestellt wird, ist Mogi gezwungen, ihm auch seinen Pour le mérite-Orden aufzuhängen, wenn er nicht Ordensbruder dieses Herrn bleiben will.

Der Seifensieder

Kürzlich hat sich zwischen Stachelbeeren Hell ein Seifensieder mir genadt. Das er neu war, will ich nicht beschwören. Häufig kann man ja die Meinung hören, Alle Einsicht sei nur Plagiat.

Immerhin — befagtes Phänomene Sprach behutsam lächelnd: „Se! Warum Wird dir jeder Kummer zur Migräne? Hast du denn defekte Badenzähne? Fehlt's am Wasen? Fehlt's am Kleum?“

Was du schluckst, Freund, mußt du glatt verdauen, Bis es fringemäß von hinten geht. Willst du munter in das Leben schauen, Mußt du dich gehörig aufbauen. — Gehl's nicht anders, ändre die Diät!“

Leitspruch

Du kommst dem Strom ja doch nicht auf die Spur.

So lerne rubern!
Den mist man nicht mit einer Wasseruhr;
Man wird ihn bloß verpimpeln und verlubern.

Die Welle rinnt, auch wenn sie dich nicht treibt.

Geh, halt den Schnabel!
Und greif das Faktum an! Das Faktum bleibt
Auf alle Fälle inkommenfabel.

Dr. Dmglob

Kultusministerium

Herr Studt, so heiß's, ist unten durch. Er gibt dem Gaul die Sporen. Man sagt, er hat sich Magdeburg. Als Standplatz ausertoren.

Das ist ein hübsch gewählter Ort. Hier gibl's nicht Faun noch Nympho. Zweifelsläufig haust die Tugend dort Seit Neunzehnhundertfünfe.

Da sieht man nichts, was nackt und rund, Nicht Waden, Busen, Nabel; Nur offne Kirchengtüren und Dito Pastorenshnabel.

Ich sage bloß: Der Mann hat Etül, Nächst ändern hohen Gaben. — Was kümmert die Kultur uns viel, Wenn wir den Kultus haben?

Militaria

Inser Regiment ergänzt sich aus der unteren Militärgrenze — da hat's nie Sozialdemokraten und dergleichen gegeben. — Eines Tages im Herbst aber, als eben die neuen Rekruten eingekürt waren, kam Leutnant Franz ganz aufgeregt in die Mensale und rief: „Denkt euch, ich hab' an Sozialisten.“ — „Was du nicht sagst!“ antwortete alles wie aus einem Munde. — „Ja. Aber es scheint ein ganz gutartiger zu sein. — Ich hab' ihn probiert, mit 'm Gabel in 'n Hintern zu pfeien — er hat nichts dergleichen getan.“

Der Major Weidacher ist tief wie ein Osofometer, aber ein brillanter Kamerad. — Als unser Hauptmann unlängst auf seine Eignung zum Stabs-offizier hin kandidiert wurde, da war's Weidacher, der dem Hauptmann hinter den Rücken des Obersten hervor die wertvollsten Räte gab. Immer neue, immer verwickeltere Situationen mußte der Oberst zu supponieren — unser Hauptmann brauchte nur auf den Rücken Herrn Major zu adnen, und die Lösung war gegeben. Zuletzt aber konstruierte der Oberst eines Ostschlammoment, wie er gefahrloser seit den Obermepplen nicht mehr da war. Unser Hauptmann wußte sich absolut nicht mehr zu helfen. Da wandte sich der umfangreiche Major auffällig nach links. Der Hauptmann schützte seine Keferen links. „Schlecht!“ sagte der Oberst. „Total verfehlt.“ Und ritt davon.

Der Major aber kam auf unsern Hauptmann zu und raunte: „Warum halt denn nicht aufgepaßt? Ich hab' mich doch nach links gekehrt — das heißt doch: „Raffe links!““

Katzenstift

Als ich noch bei den Benjigerdragenern stand, kam einmal ein Rittermeister Baron Mainingen zu uns zu Gast und wurde ungeradet seiner Sitzgelegenheit zum Train mit Eisenstufen bestritt. — Im zweiten Stadium des France begann der Trainer zu philosophieren und rief plötzlich: „Allsdann, ich bitte: wiefo kommt es, daß es bei euch Dragenern so viel schlechte Reiter gibt?“ — „Derr Rittermeister“, sagte unser Oberst, „man darf das nicht verallgemeinern. Ebenso wie es bei euch Trainern die und da einen guten Reiter gibt, gibt es bei uns Dragenern die und da einen schlechten.“

Reba Reba



Der stolze Spanier

(Zeichnung von Rudolf Wille)



„Unsere neue Königin wechselt den Glauben wie 'n Hemd. Ich nich, ich wechsel' den Glauben nich un 's Hemd nich.“

Das süße Geheimnis

Das kleine Frauchen wurde rot,
Als es zum Kuß die Lippen bot.
Erst ward es rosa, purpurn dann
Und küßte leis den Ehemann.

So spricht man vom erhofften Ziel
Im einfach bürgerlichen Stil.
Wertt die Prinzessin irgend was,
So hat die ganze Welt den Spaß.

„Was hat sie nur, die kleine Maus?“
„Ach je! Wie sieht das Kind nur aus?“
„Und sag mir doch!“ — „Ich sag' es dir,
Bild dich ein bißchen nur zu mir!“

Sechs Monat' vor der Niederkunft
Brüllt fröhlich die Reporterzunft:
„Wo Feuer ist, kommt bald der Rauch,
Die Hebel hat 'nen dicken Bauch!“

„Ich hab', ich bin, ei Gott! und ach!“
Und so verfiel er allgemach;
Die Rede endet, wie sie muß,
In einem langen, langen Kuß.

Peter Schlemmt



„Sie sind Schwebin? — Wann waren Sie dann mit Steinberg verheiratet?“

Mein Freund, der Sadist

Von Ebnard Goldbeck

Wir waren bei dem alten Dr. Werner in dem üblichen kleinen Herrenkreise zusammen getreten und hatten gelacht. Dem Wunderlichen ins Kaufende. Schließlich aber hatten wir uns in ein Thema fest: die Setzungen hatten gerade von einem Drossel berichtet, in welchem ein Daus-lehrer beschäftigt wurde, seinen Schüler aus satirischer Dilegung zu Tode gemartert zu haben. Der Herrschaffner war in flammende Entrüstung geraten, die sich auf seinen gutmütigen Gesicht fast komisch ausnahm, er hatte auf eine dramatische Forderung plädiert, und von diesem Punkte waren wir wieder zu jenen allgemein-politischen Betrachtungen abgeirrt, in welchen der Deutsche unerricht ist, und für die in unserer Sprache — nur in unserer Sprache — das charakteristische Wort „Kammegiererei“ existiert.

Die anderen Herren hatten sich zurückgezogen. Ich war noch ein bißchen geblieben: ich wunderte mich über die Schmeichelei meines alten Freundes, der in der letzten halben Stunde seine fünf Wörter gesprochen hatte. Er sah sehr ernst, fast traurig aus, wie er jetzt so vor sich hin blickte, und sein Auge schien in der Vergangenheit zu luden, einen Schatten heraufzubeschweben, eine Anspielung zu halten.

„Du bist klug, Drossel!“ sagte ich. Er lächelte. Mit dem melancholischen Lächeln, das ich an ihm so liebte. Es war so milde. Abendheim.

„Schen müßlich“, erwiderte er, während er in einem Raub seines alten Schwärzlichen frunkte. „Ich meditierte das alte Thema: Nichts! Nichts! Den faulen, allfälligen Nachlass können wir weg-laffen.“

„Und wie kommen Sie zu dieser Meditation?“

„Sie lag sehr nah. Während unfer guter Affessor getret, dachte ich an meinen Freund, den Sadisten.“

„Ich war denn doch etwas erschauert, Donnerwetter! Für den Begriff „Perverse Dilegungen“ hatte ich nie etwas übrig gehabt. Ihre Erwähnung schon

höfste mir ein körperliches Inbuzogen ein. Und Dr. Werner, ein Mann, den ich als Gentleman der alten Schule kannte und schätzte, nannte einen Sadisten seinen Freund.“

„Es entstand eine kleine Pause.“

„Sie müssen nun schon so gültig sein, meinem Verständnis noch etwas nachzuhelfen“, sagte ich nicht ohne Verächtlichkeit. Die ganze Sache war mit ein bißchen etelhaft.

„Ja“, erwiderte Werner ruhig, „das muß ich, denn ich kann mir ungefähr denken, welchen Woywog Sie eben gefühlt haben. Sehr schmeichehaft wird er für mich nicht gewesen sein. Aber hier habe ich meine Rechtfertigung in der Hand.“ Er deutete auf einen Brief, den er aus einer Kuffette entnommen hatte. „Lesen Sie nur. Der Ith schrieb, ich lange tot, und es ist immer gut, dergleichen zu lesen.“

„Ich hörgerte. Es war mir peinlich, wie eine Indiscretion. Aber schließlich, wenn's der Doktor durchaus wollte! Und ein bißchen neuartig war ich auch. Ich nahm also den Brief und las. Nicht an der Lampe, um die lapriziosen, wunder-voll seinen Schriftzüge erkennen zu können.“

„Lieber, verehrter Freund!

Es ist lächerlich, wie die Literatur ins Leben hinein-schreibt. Wie oft habe ich in Romanen, als Stabe-schanderb, als Mann lächelnd, die Worte ge-lesen: Wenn Du diesen Brief erhältst usw. Und nun muß ich sie selbst schreiben. Und weiter. In meiner Kindheit las ich Freytag's Zeit und Wachen, und es erschütterte mich besonders tief, daß der arme Freiher sich blind schiefte. Mit diesem Ein-druck habe ich jetzt lange gerungen. Habe den Alexander auf der Schiffe, auf der Strander, zwischen den Sänen angiehet, immer mit der bangen Frage: Wird's auch definitiv aus sein? Wie mit der Frage: Was ist sein? Es muß sein. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie ich über die Freieung ich empfinde. Ich kann die Waite ab-reissen, ich kann betennen. Wir haben oft zu-sammen gelaubert, jetzt Sie mich vor fünf Jahren vom Spinnstube retten; ich habe über alles mit Ihnen in aufrichtigem Vertrauen gesprochen: nur

darüber nicht. Das konnte ich keinem Menschen sagen.

Es fing an, als ich Schullunge war. Ein Stabe wurde in der Zeit mit dem Notzofst geschickt, und der Drogang erregte in mir ein seltsames Glatunen und eine geheime Wonne. Damals waren Körpererfaren noch mehr üblich als jetzt. Ein Lehrer pflegte uns mit den Worten: Liebe Seute, buche dich! überzulegen. Bis auf den heutigen Tag habe ich darüber nachgedacht, welcher Informale Notz darin liegen mag, einen Menschen zu fesseln. Bei Durdförderung der Gefchichte, bei einer De-traktion der Lebensvorgänge, die durch mein eigenes Leben fruchtbar geschickt war, erdachte ich, daß Millionen von Menschen Sadisten waren und sind, natürlich mit unabhägigen graubelien Unterfchieden. Ich selbst habe die Dilegung nie leibwerden können, ich habe ihr nie auf den be-nutzigen Tag gefrönt. Nicht, daß ich meinen Opfern Qualen zufertigt hätte, aber meine Phantafie läßt mich nicht einen Augenblick los. Ich bin mir selbst nun Eret geworden, und ich kann nicht mehr leben. Denn ich ertappe mich nicht, wie ich mich an meiner Frau und an meinem Jungen ver-sündige, und diese Verabodung ist mir zu viel. Ich ertreife im Echnung und sehe mich nach Reinheit. Einem munde ich's sagen. Sie, dem nicht's Mensch-liches fremd ist, werden begreifen, was ich geitien habe. Werden mir je diese qualenden Ertie, die in dunkle Wozzeit deuten, überwinden? Ich weiß es nicht, glaube auch nicht, daß ich es in fünf Minuten wissen werde.“

„Ich hätte gern gelebt. Das Leben kann gewiß wunderbar sein. Aber ich kann Frau und Kind nicht mehr ins Auge sehen. Leben Sie wohl!“

Dr. W.

„Ich hatte den Brief gelesen und reichte ihn dem Doktor zurück. „Schrecklich!“ sagte ich. „Auch in der abtendenden schambasten Art, wie er spricht, sieht man den feinfühlgigen, durch und durch ge-sitteten Menschen. Einfach fchrecklich! Aber was wollen Sie daraus schließen?“

„Nicht viel. Aber die alte russische Volksweltweisheit, daß jeder Drossler ein langfälliger ist.“

Lieber Simplificissimus!

Der dreißährige Peter spricht von nichts lieber als vom Etschlagen. „Wenn du mir das Bonbon nicht gibst,“ sagt er zu seinem um ein Jahr älteren Bruder Hans, „dann schlag ich dich tot.“ — „Ich,“ sagt der, „dann nimm es Mutti und gib's dir doch nicht.“ — „Dann schlag' ich Mutti tot!“ — „Dann nimm es Papa.“ — „Dann schlag' ich Papa tot.“ — „Dann gibt es Papa dem lieben Gott,“ sagt Hans. — Peter, unbefummert und trotzig: „Dann schlag' ich den lieben Gott tot.“ — Hans, überlegen lächelnd: „Den lieben Gott? Jetzt ja jarnisch!“

Der erste Kommiss des Seidenhauses Sohn & Coppel fühlt sich verpflichtet, einem neu eingetretenen, noch

sehr ungewandten Lehrling zu zeigen, wie man ägernde Kunden zum Kaufabschluß bringt. „Daffen Sie auf,“ sagt er zu ihm und schickt sich an, höchstselbst eine eben eingetretene Dame zu bedienen.

„Ein äußerst vorteilhaftes Angebot, meine Gnädigkeit. Sehn Sie! Der Meter! Zu teuer? O bitte! In einer Woche müssen wir fünfzehn Mark dafür nehmen. Sie haben gewiß von der Epidemie gehört, die unter den Seidenwürmern ausgebrochen ist. Die Seide wird bald geradezu unerschwinglich.“ Das Argument leuchtet der Dame ein, und sie kauft.

Als sie hinausgegangen ist, wendet sich der erste Kommiss triumphierend zum Lehrling und sagt mit stolzer Handbewegung: „Herr Käsestein, geben Sie hin und tun Sie dergleichen.“ Nach einer Weile scheidet ihn der Lärm einer

ersten Auseinandersetzung um Laden von feinen Büchern auf. Er sieht noch gerade, wie eine alte Dame unter entrüsteten Protesten das Lokal verläßt. Lehrling Käsestein macht das dümmste Gesicht der Welt, und die Verkäuferinnen verhalten sich das Laden.

„Was haben Sie gemacht, Sie menschengener Mensch?“ fragt der erste Kommiss. „Habe ich Ihnen nicht ein Beispiel gegeben, wie man die Kunden höflich bedient?“

Käsestein beleuert, daß er sich bestens bemüht habe. Der Dame sei das Band zu teuer gewesen, das er ihr vorgelegt hätte. Da habe er eben gesagt: „Teuer? Wieso teuer? In acht Tagen kostet es das Doppelte. Oder haben Sie noch nicht gehört von der Epidemie unter den Handwürmern?“

Querhahnbalz

(Zeichnung von Ch. Stettgen)



München — Bozen

(Zeichnung von G. v. Reznicek)



„Wie nett, daß wir uns telephonieren können, Männchen. Ich fühle mich jetzt gar nicht einsam!“

Innere sind in Simpligionibus die weiteste Verbreitung. — Die 5 gepalgte Nonpareille-Zelle oder deren Raum kostet 1,50 Mk.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Dr. Edward Geismar, Frau-Garolinenthal. „Jede Woche mit Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich Ihren Nonpareille-Büchlein bei mir selbst bei der Elternliebe, mit glänzendem Erfolge in Anwendung brachte. Das Büchlein hatte eine sehr große Genirung auf die Lösung der Darmfrage, indem in der ersten Zeit nach runder Einnahme auf den Stuhlbeschwerden abgingen, welche später durch die Nonpareille-Büchlein auch meinen Kranken auf beste zu empfinden.“ Erfrachten durch die Webredaktion Galtgaltig.



Shampoo mit schwarzen Kopf

macht jedes Haar schuppenfrei, voll und glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarbojen, verleiht Haarstrahl und gibt weiches Haar ein weiches Aussehen. Zum Selbstshampoonieren mit Wasserlaß bewährte Verlanges Sie sich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“, es gibt wertvolle Nachahmungen! Paket mit Verlangensrück 20 Pf. in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Ausgabe: Fabrikant Hans Schwarzkopf, Berlin W. 15.

!! Soeben erschienen !!

JOHN GRAND-CARTERET

„Er“ im Spiegel

der Karikatur

348 Karikaturen des deutschen Kaisers

Preis Mk. 3.—, geb. Mk. 4.50

Das Buch wurde bekanntlich verboten, auf Anordnung des Deutschen Kaisers jedoch wieder freigegeben.

Durch alle Buchhandlungen oder den unterzeichneten Verlag zu beziehen.

Wien IX, Garelligasse 2 **WIENER VERLAG**

3 Jahre Prospekt frei

Bilz

Naturheilstall
in Ranges

Dresden-Rosewitz, Quitz-Hellerose, etc. Winterkuren.



Gegen Gicht

Ein süddeutscher bekannter Arzt äußert sich über die Offenbacher

Kaiser Friedrich Quelle

„Das Wasser bekommt dem Magen vorzüglich und schmeckt wie jetzt bei mir seit 6 Jahren immer gleich gut. Nach der Zusammenstellung von Pfeifer hat es ja bekanntlich unter allen gegen Gicht getrunkenen Wassern den geringsten Kalkgehalt.“

Wir nicht am Platze in Apotheken od. einischke. Geschäften erhältlich, liefern wir dir. ab Quelle in Kisten à 20 L. Lit. Barchanfaschen, frischdestilliert, jeder Fabrikation Deutschlands, unter Dachh. von 8. 20-per Kiste.

HÜTTIG'S

NOEA

DER EINZIG PRAKTISSCH BEWAHRTE APPARAT FÜR ALPINISTEN TOURISTEN etc.

FORMAT 9 x 12 MIT DOPPELTEM AUSZUG. NUR 30% DICK!

HÜTTIG ACT. GES. DRESDEN. ALTESTE UND GRößTE FABRIK DES CONTINENTS. BEI ARBEIT. MAN VERLANGE BRÜLLSTEIN N. 78.

Geig. 30 Pf. in Marken send. Best. 2 St. Langzug, Knochensäge, 1 St. 19, wissenschaftl. Broch. (Frei) (Kochbuch), 1 St. 19, über „Antra“; Klin. bewähr. Institut. Mittel, ohne Eddi, von Antra, wenn empfohlen u. abküpft zunächst gegen

Korpulenz.

Prof. Baerwaldt, Deut. Antra am mir selbst angew. im gel. Jahre, 1900, 1901, wurde es allen Korpulenten empfohlen.“

Morphin — Alkohol
wilde prägnante Entschleunigung, Besondere Berücksichtigung der Rekonvaleszenz sowie Vermeidung des Rückfalls. Dr. Schiepel, Spezialarzt, Bielefeld a. Rh., 6. Wiesbaden.

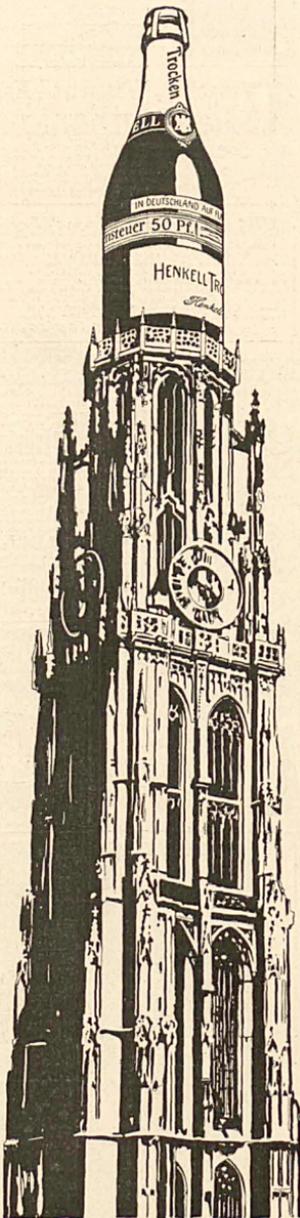


Kunster-Milchpulver-Fabrik
Richard Wurm
München
Inn. Antra.

Katalog gerne zu Diensten.



Enphane von Prof. Dr. 1911 und seine Dicke, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3



*3 1/3 Rund
Millionen Flaschen*

**HENKELL-
TROCKEN**

Turmhoch

auch quantitativ steht unser

„Henkell Trocken“

über allen deutschen Sektmarkten.

Unsere Füllung im Jahre 1905 von rund 3 1/3 Millionen Flaschen, genau 3,321.485 Flaschen, schlägt die zweitgrösste deutsche um fast das Doppelte und übertrifft ferner die Produktion der meisten bekannten französischen Champagnermarken um Bedeutendes!

Henkell & Co, Mainz

Gegründet 1832

In einem hin

(Zeichnung von E. Zbörn)



„Wo wullt du hen, mien Deern?“ — „Tom Dokter, den Dokter sien Fro is nich got.“ — „D, da gah id glic mit, mien dödht oot nig.“

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**

sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschlüpfte **Erwachsene** — brauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

DR. HOMMEL'S Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen und kann sich sonst der vielen Nachahmungen entfremden.

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes **erstklassiges Solidaria-Fahrrad.**



Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen **Teilzahlungen.**

Anzahlung Mk. 20, 30, 40, bis Mk. 50; Abzahlung monatl. Mk. 3 bis Mk. 15. Billigere Modelle geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 25, an ab nach Zahlverteilung, wie Laufräder, Luftschleibere, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am billigsten. Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 68.

Excelsior Fahrräder und Motorzweiräder

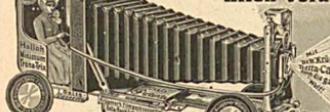
Unerreicht in Qualität und Ausführung.
Jahresproduktion über 30.000 Räder.
Katalog auf Wunsch.

Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz, Brandenburg a. H.

Marke, Etikett, Entwurf, Text gerichtlich und patentlich eingetragen. Warnung für Nachahm.

Dr. R. Krügener's Delta-Cameras

Allen voran!



Dr. R. Krügener, Frankfurt-M. Grösste Special-Fabrik Photographica

Meine Konstruktionen beruhen auf streng wissenschaftlicher Grundlage. Man verlange Prachtkatalog Nr. 82 gratis und franko.

Rüstlerpinsel „Meunier“ „Herkant“ bestes Fabrikat
Es. Meunier, Pinsel-Fabrik, München.

Photographieren Sie?

Dann lesen Sie die ansehnliche Illust. Halbmonatsschrift für Amateure „Photographische Mitteilungen“. Zahl: 24 Quartärhefte, 12 Gros u. 200 Kundenzahlkarten. Vierteljährlich Mk. 2.—, Probeheft gratis. Deutscher Kamera-Almanach 1908. Das grossartige photographische Jahrbuch der deutschen Amateure. 150 Abbild. u. viele Interessantes. Beiträge für die Praxis des Amateurs. Mk. 2.50, geb. Mk. 4.25. Dr. Vogels Taschenbuch der Photographie. Zur besten Leitfaden für Amateure. In 5000 Exemplaren verbreitet. Neueste Auflage mit 172 Fig. u. 20 Tafeln. (geb. Mk. 2.50. 278 Aufträge. Porzellanstrasse. Parzer's Photogr. Unterhaltungsbuch. 2. Aufl. math. photograph. Arbeiten, solche u. Kunst. (geb. Mk. 2.50, geb. Mk. 4.25. Loescher, Landschaftsphotographie. 2. Auflage. Mit 27 Tafeln. Ein bewährtes sehr nützliches Buch. Mk. 2.50, geb. Mk. 4.25. Photograph. Bibliothek von Spezialwerken. Prospekt gratis. Verlag von G. Schmidt, Berlin W. 10, König-Auguststr. 28.

A. Hch. Rietzschel, g. m. b. H.

Optische Fabrik, München.

Rietzschel's **„Clack“** mit Rietzschel's **Original Anastigmaten.**



Auch bei trübem Licht brillante Bilder

Als beste Camera der Neuzeit weltbekannt.

Warnung: Es kommen Anstigmata in den Handel, welche nur scheinbar Anastigmaten sind.

Man verlange Catalog No. VIII.

Lutz und Kriminal-Detektiv-Romane

Beste Romansammlung dieser Art.

42 Bände bisher erschienen; jährlich 6 neue Bände. Preis M. 1.— bis M. 1.50 pro Band, je nach Buch. u. Buchschickung zu haben. Verschickung gratis von Zsh. Lutz, Verlag, Stuttgart, Holzschlohstr.

Das neue Rasieren mit **„Wach auf“** ohne Seife, Seifencreme, Pinsel, Wasser und Napf.

Jetzt nur nötig 1 Tube „Wach auf“ Messer und Handtuch — nichts weiter!

Idealrasieren nach Sanitäts-Polizei. Vorschriften.

Seit Jahrhunderten bestand die Notwendigkeit, zum Rasieren nur Seife, Pinsel, Wasser und Napf anzuwenden, welches aber infolge unvernünftiger örtlicher allgemeiner Benutzung beim Publikum oft Unbequams und Anstehungsgefahren in sich trug.

Hoffriseur François Habys „Wach auf“

beseitigt mit einem Schlage diese hässlichen u. widerwärtigen Uebelstände und macht die unsympathische Anwendung von Rasiernapf, Pinsel, Seife und Wasser gänzlich überflüssig.

Sehr angenehmes schnelles Rasieren, immer fertig, frisch und billiger Verbrauch, Anstrichgeschwindigkeit, Barfriction, Ausweichung etc. ausgesprochen zarte geschmeidige Haut, Wundwunden oder schmerzhaftes Gefühl selbst bei härtesten Härten, unmöglich. Idealrasieren nach Sanitäts-Polizei. Vorschriften in den Herren-Salons meines Welletabliaments mit durchschlagendem Erfolg in Anwendung. Auf Reisen, Manöver, Bivouac riesig bequem, grosse Erleichterung, zu empfehlen. Tube „Wach auf“ beim Friseur deponieren oder zu jedem Rasierer mitnehmen. In sehr grossen, reinen Zinntuben, lang ausreichend, Mk. 1.50. In Parfüm-, Drogerie-, Feinschreibwaren-Etuis, wie auch nicht direkt, gegen Voreinsendung von Mk. 1.70 inkl. 1/2 Porto.

FRANÇOIS HABY

Hoffriseur u. Parfümer Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs

BERLIN NW., nur Mittel-Strasse 7+8 (im Dom-Hotel)

van Houten's Cacao

Dank seiner hervorragenden Qualität und Reinheit, ist Van Houten's Cacao stets gleichmässig zuträglich. Ein einmaliger Versuch führt stets zu dauerndem Gebrauch.

Meisterwerke der Malerei

herausgegeben von

Alte Meister

Geh. Rat Dr. Wilhelm Bode

Alte Meister

Direktor der Königlichen Gemälde-Galerie zu Berlin.

24 Lieferungen (jede Lieferung enthält 3 Kunstblätter auf feinstem Kupferdruckpapier in der Grösse von 51:38 cm, Bildgrösse ca. 36:26 cm nebst 3 Blatt erläuterndem Text in prachtvollem Umschlag) à 3 Mark, zusammen 72 Mark.

Ein seit Jahren von allen, die nach Schönheit und Wahrheit auf künstlerischem Gebiet ringen, empfundenes Bedürfnis findet in diesem neuen Prachtwerk seine Befriedigung. Unwandelbar in ewiger Schönheit glänzen die grossen Sterne vergangener Jahrhunderte an dem Himmel der Kunst. An Dürer und Holbein, Raffael und Titian, Rembrandt und Rubens wollen und müssen wir festhalten, soll die von Tag zu Tag sich wandelnde Mode unserer rasch Geschmack und Urteil wechselnden Zeit nicht jede sichere Meinung in ästhetischen Dingen untergraben.

Mit welchen Bildern so fragt gar mancher — soll ich mein Heim schmücken?

Was ist noch wert, gesammelt und aufbewahrt zu werden, wenn selbst der Kunstkenner unter all dem massenhaft auf den Markt Geworfenen die Stagen vom Weizen nicht mehr zu sichten vermag? In dieser neuen Publikation wird die erlösende Antwort gegeben. Zerstreut in vielen Galerien der Welt hängen die

Meisterwerke vergangener grosser Epochen

mach Kleind von gottbegnadeter Hand verbirgt sich in schwer zugänglichen Privatsammlungen.

Das Beste vom Guten wurde zusammengetragen, das durch

das Urteil der Geschichte Geadelte, über jede Kritik Erhabene, wo immer es zu entdecken war, und wird nun als eine nie versiegende Quelle des Schönen und Erhabenen jedermann dar- geboten. Als ein auch dem elegantesten Salon zur Zierde gereichender Wand schmuck, als

Prachtstücke für die Mappe auch des vorwöhntesten Sammlers dürfen die in dieser Sammlung vereinigten Kunstblätter getrost bezeichnet werden. Sie bilden zugleich einen Schatz, der seine erzieherische Wirkung auf die heranwachsende Jugend des Hauses beständig ausüben muss.

Der bedeutendste Bildkenner unserer Tage, Geh. Rat Dr. Wilhelm Bode, Direktor der Königl. Gemälde-Galerie zu Berlin, hat die Aufgabe übernommen, die „Meisterwerke der Malerei“ mit einem Vorwort einzuleiten und den erklärenden Text im Verein mit Dr. FRITZ KNAPP zu den einzelnen Blättern zu schreiben, gewiss der deutlichste Beweis, dass es sich hier nur um

das Beste aus der Malerei fast aller Jahrhunderte handelt.

Der aussergewöhnlich billige Preis wird umso mehr überraschen, als Kupferdruck-Kunstblätter in der gleichen Grösse bislang mit mindestens 6 Mark bezahlt wurden.

Rich. Bong, Kunstverlag, Berlin.

Einige Urteile hervorragender Künstler, Kunstkenner etc. über „Meisterwerke der Malerei“:

Professor Reinhold Begas, Berlin.

Meine Ansicht ist, dass diese Zeit der Kunstwerke nicht oft genug in die Welt gebracht und angesehen werden können. Diese ausgezeichneten Preisveröffentlichungen gehen auch mit zu dem, welche gute Kunst verbreitet helfen.

Professor Paul Meyerheim, Berlin.

Die Vertriebsartungen sind ganz über alles Lob erhaben und müssen jedem Freunde machen und das Kunstverständnis von allgemeinen Gut vor allem lassen. Aber wenn auch die beste Kunst auf der Straße liegt, so gilt es doch auch zu viele, die nicht Halt machen würden, wenn sie Tag für Tag in Schaufenstern einer kleinen Dükler ausgestellt ist. Ich wünsche diesen grossartigen Werken die weiteste und reichste Verbreitung.

Professor Pretl, Dresden.

„Meisterwerke der Malerei“ halte ich für die beste Publikation, die bei so geringem Preise existiert; die vornehmen, grossen Kupferdrucke sind von erstklassiger künstlerischer Kraft und Schönheit durchwahl und Text gleich gelassen.

Professor P. Janssen, Düsseldorf.

Zur künstlerische Wert der Blätter ist ganz ausserordentlich, weil die Klarheit des Tons und die Scharf der Wiedergabe nichts zu wünschen übrig lassen. Mit solchen Reproduktionen lässt sich der Sinn für Kunst besser erwecken und entwickeln, wie dies der dicke und gestuwollente Foliant über Kunst vermöchte.

Professor Gotthard Kuehl, Dresden.

Ich finde die „Meisterwerke der Malerei“ famos.

Professor Ferd. Keller, Karlsruhe.

Die bei Bong in Berlin erschienenen „Meisterwerke der Malerei“ sind technisch vorzüglichste Reproduktionen aller Meister in Photographien, die wohl Künstlern wie Laion höchst willkommen sein müssen, da die Blätter nicht allein in der Mappe, sondern auch als Wand schmuck zu so erstaunlich billigen Preisen erötzen können.

Professor H. von Angell, Wien.

Ich finde die Reproduktionen ganz vorzüglich.

Geh. Baurat Paul Wallot, Dresden.

Diese Reproduktionen sind vortrefflich und ihr Preis dabei ein mässiger.

Professor B. Lassi, Budapest.

Es sind doch famos Preisveröffentlichungen, ganz ähnlich dem besten Meissinot in England. Ganz besonders schön sind Vigle Lebrun, der Kaufmann von Helten und der Pol von Rembrandt.

Professor Hans v. Petersen, München.

Mit aufrichtiger Freude habe ich die soeben Blätter aus „Meisterwerke der Malerei“ gesehen. Diese Ausgabe von Kupferdruck-Reproduktionen nach alten Meistern wird nicht nur von Sammlern wegen der Schönheit der einzelnen Blätter begrüsst werden, sondern ich bezweifle, ob der Werk ganz besonders deshalb, weil ich überzeugt bin, dass bei dem so ausserordentlich niedrigen Preis dasselbe eine ungenutzte starke Verbreitung findet und somit das Verständnis und die Liebe für die herrliche Kunst der alten Meister in immer weiterer Krise gerettet wird.

Um den Etat, der für derartige Anschaffungen ausgesetzt ist, nicht zu belasten, liefere ich die **komplette Sammlung** bestehend aus sämtlichen 24 Lieferungen à 3 Mark, gegen monatliche Abonnements-Zahlung von **3 Mark** ohne Preisröhlich franko innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, nach dem Auslande unter Berechnung des Mehrportos.

Das Werk kann auf Wunsch auch sofort vollständig in einem geschmackvollen Sammelkasten zum Aufbewahren oder in hochkünstlerischer in Leder und Seide ausgeführter Luxuskassette geliefert werden und bietet namentlich in dieser Form das vornehmste Festgeschenk. (Preis des Sammelkastens 8 Mark, der Luxuskassette 28 Mark.) Die Teilzahlungen erhöhen sich in diesem Falle nur um Mk. 1,20 monatlich.

Karl Block, Buchhandlung Spezialvertrieb der „Meisterwerke der Malerei“ **Breslau** | Bohrauerstr. 5 am Hauptbahnhof

Die I. Lieferung des Werkes wird bereitwilligst ohne Kaufzwang zur Ansicht franko zugesandt.

Gef. ausscheiden und im Kuvert einbinden.

Ich ersuche die Buchhandlung **Karl Block, Breslau I**, infolge Ihres Inserates im „Simplizissimus“ um **Franko-Zusendung der I. Lieferung** der „**Meisterwerke der Malerei**“ zur Ansicht — ohne Kaufzwang.

Ort und Datum: _____

Name und Stand: _____

Ueber das zur Anwendung gebrauchte neue Reproduktionsverfahren schreibt Geheimrat Dr. Wilhelm Bode:

„Das neue Verfahren giebt Drucke von solcher Tiefe der Schatten, von so sammetartigem Ton und so gleichmässiger Wirkung, dass dieselben den Meissinot der englischen Stecher des 18. Jahrhunderts ganz nahekommen.“

Aus der Gesellschaft

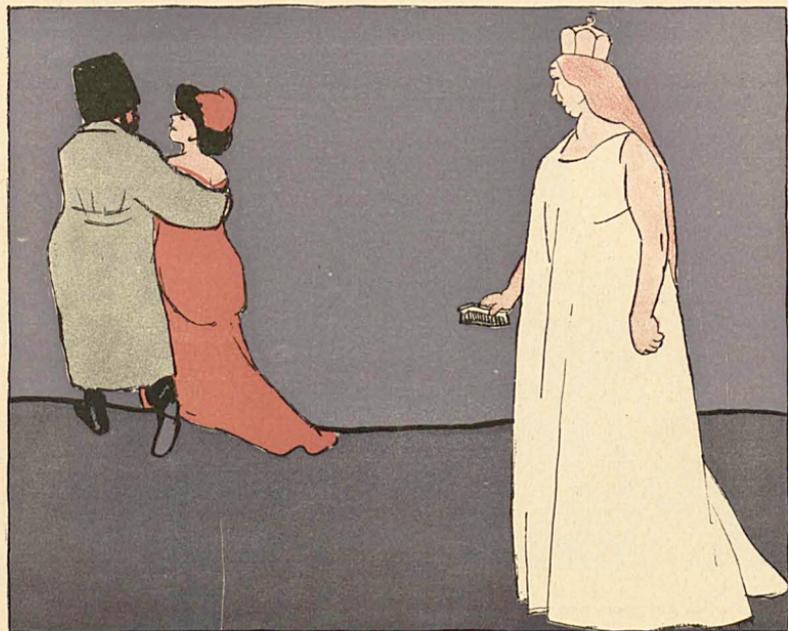
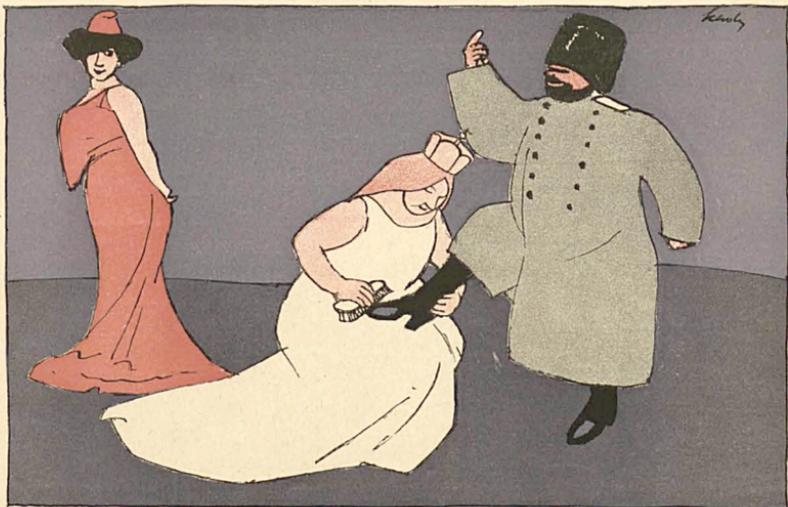
(Zeichnung von E. Thöni)



„Saben Sie sich schon Herrn von Droschows dritter Frau vorstellen lassen?“ — „Nein, die überspring' ich.“

Germania wird nicht klug,

(Zeichnungen von Wilhelm Schuff)



und sie wird nach jeder Enttäufung dem Russen immer wieder die Stiefel putzen.